



Name „Unionhilfswerk“ geschützt

Seit Ende des letzten Jahres sind der Name „Unionhilfswerk“ und seine Logos gesetzlich geschützt. Das Deutsche Patent-

und Markenamt (DPMA) hat auf Antrag des Unionhilfswerkes, Landesverband Berlin e.V., Namen und Logos mit dem zugehörigen Waren- und Dienstleistungsangebot in das amtliche Markenregister eingetragen. Die Urkunde trägt die Nummer

303 19 322 mit dem Aktenzeichen 303 19 322.0/44. Die Eintragung bedeutet, dass Organisationen oder Firmen den Namen „Unionhilfswerk“ nicht ohne Zustimmung des Landesverbandes Berlin verwenden dürfen.

Die bereits bestehenden Landesverbände Nordrhein-Westfalen, Sachsen und Brandenburg dürfen Namen und Logo auch weiterhin verwenden, sofern sie nicht gegen die Interessen des Landesverbandes Berlin handeln. (eg)

1000 Schals für Frank Zander

Am 22. Dezember haben im Estrel Convention Center in Neukölln viele Herzen höher geschlagen. Dort, wo sonst Musik oder Boxen geboten wird, „tafelten“ obdachlose Berlinerinnen und Berliner. Frank

Zander hatte wieder eingeladen. Bereits zum 9. Mal veranstaltete der Berliner Sänger für die Ärmsten der Armen eine Weihnachtsfeier. Mit „Gänsebraten satt“, freien Getränken und musikalischer Unterhaltung verwöhnte „Fränski-

Boy“, wie er liebevoll genannt wird, seine rund 1.000 Gäste. Der Landesverband Berlin des Unionhilfswerkes weiß um die Sorgen und Nöte der Menschen ohne Heim und stellte deshalb Frank Zander 1.000 Flies-Schals

für seine Obdachlosenweihnachtsfeier zur Verfügung. Sie wurden mit anderen Sachspenden von freiwilligen Helferinnen und Helfern verpackt und nach der Feier an die Obdachlosen verschenkt. (eg)

INGO SCHMITT:

Die Schwerpunkte der Europapolitik

„Wer die Zukunft als Gegenwind empfindet, geht in die falsche Richtung“. Im Sinne dieser Bemerkung von Winston Churchill hat die EVP-Fraktion im Europäischen Parlament vor kurzem umfangreiche Überlegungen zu den Hauptfragen abgeschlossen, die gegenwärtig und in den kommenden Jahren vor Europa und seinen Bürgern stehen. Die Schwerpunkte sieht der Berliner CDU-Europaabgeordnete Ingo Schmitt in der Wohlstandssicherung, im allgemeinen Schutz der Bürger, bei der Aufnahme der neuen Mitgliedsstaaten sowie bei der Schaffung einer Europäischen Verfassung.

Für Sicherung und Ausbau des Wohlstandes, so der CDU-Politiker, sei ein nachhaltiges Wachstum und hohe Wirtschaftsleistung erforderlich, um neue Arbeitsplätze zu schaffen. Europa müsse sich deshalb zu einer dynamischen, wettbewerbsfähigen und wissensbasierten Wirtschaft entwickeln. Schmitt: „Forschung, Bildung und neue Technologien sind Schlüsselemente, die von der Politik entsprechend gefördert werden müssen.“

Um die weitere Hauptaufgabe, die Gewährleistung der Sicherheit der Bürger, zu erreichen, so Ingo Schmitt, „streben wir nach einer Intensivierung der polizeilichen und justiziellen Zusammenarbeit auf der europäischen Ebene und wollen für größere Lebensmittel-

sicherheit sowie für einen stärkeren Gesundheits- und Verbraucherschutz im Alltag sorgen.“ „Aber“, so Schmitt weiter, „auch der Schutz der gemeinsamen Außengrenzen gegen illegale Einwanderung und Verbrechen-tourismus muss ein einheitlich hohes Niveau erreichen; deshalb ist die Einrichtung einer europäischen Grenzschutzagentur von zentraler Bedeutung.“

Mit dem Beitritt von zehn neuen Mitgliedstaaten am 1. Mai 2004 findet die größte Erweiterungsrunde in der Geschichte der Europäischen Union statt. Darin sieht der Berliner Abgeordnete „große Chancen, aber auch gewaltige Herausforderungen“. Er sieht die Aufgabe der Politik darin, Rahmenbedingungen zu schaffen, damit die Chancen im Interesse der Bürger auch wirklich genutzt werden können. Der notwendige Strukturwandel und Anpassungsprozess in den Grenzregionen (hierzu gehört auch Ber-



Ingo Schmitt mit Hartmut Nassauer, Vorsitzender CDU/CSU-Gruppe im Europa-Parlament

lin-Brandenburg) müsse mit Fördermitteln begleitet werden. Letzter Schwerpunkt der kommenden Jahre ist nach Ingo Schmitt die Europäische Verfassung. Schmitt: „Die Europäische Union braucht ein gemeinsames Dach“. Das politische Beziehungsgeflecht in Europa müsse transparenter werden, sagt der Politiker und Rechtsanwalt. Die Verantwortlichkeiten müssten klar erkennbar sein und das Europäische Parlament, die einzige unmittelbar gewählte Institution, müsse gestärkt werden, so dass in nahezu allen Bereichen der Gesetzgebung Parlament und Rat künftig gemeinsam zu entscheiden hätten.

„Im Bewusstsein unserer gemeinsamen Wurzeln, die bis auf die griechisch-römische Antike, die Aufklärung und in erster Linie unser christliches Erbe zurückgehen, will die EVP-Fraktion einen Kurs für die Zukunft festlegen, der nicht nur der jetzigen Generation, sondern auch künftigen Generationen ein Leben in Frieden, Freiheit und Wohlstand in einem vereinten Europa ermöglicht. Wenn es uns gelingt, unseren Wahlerfolg von 1999 im Juni 2004 zu wiederholen, dann wird es uns möglich sein, mit Nachdruck ein Europa im Dienste des Bürgers aufzubauen“, ist sich der Europaabgeordnete Ingo Schmitt sicher.

Gewinner



Der Kakerlak

Der Kakerlak (!, siehe Duden) ist an sich ein reinliches Insekt, ernährt sich aber so von allem was er kriegen kann. Daniel Kübelböck wurde von den Tierchen (angeblich 30.000) indes verschont. Durch RTL wissen wir jetzt, wie schnell sich die Tiere (und Daniel K.) bewegen können. Naturkunde-Nachhilfe. Danke. (dr)

Verlierer



Der Berliner Bär

Unser stolzes Wappentier kann sich nicht wirklich bewegen. Das müssen Berlins Repräsentanten tun. Außer dass der Regierende Bürgermeister manchmal mit lustigen Jogging-Anzügen posiert, ist allerdings nicht allzu viel Bewegung zu sehen. Hauptstadt-Debatte? Verpennt! Politische Bewegungs-Therapie. Bitte! (dr)

SICHERHEIT DURCH KOMPETENZ

SAFETY

OBJEKTSCHUTZ
REVIERKONTROLLE
VERANSTALTUNGSDIENST
ALARMZENTRALE
ALARMVERFOLGUNG
ARBEITSSICHERHEIT

KURIERDIENST
GLAS- UND
GEBÄUDEREINIGUNG
ERRICHTUNG VON
SICHERUNGS- UND
RAUMSCHUTZANLAGEN

Safety Unternehmensschutz GmbH
Stroblauer Allee 35 10245 Berlin

Tel.: 0 30/29 33 94-0 · Fax: 0 30/29 33 94-11

IMPRESSUM

HERAUSGEBER UND VERLAG

Berliner Presse- und Informationsdienste
Verlags- und Werbegesellschaft mbH (bpi),
Neue Grünstraße 26 · 10179 Berlin
Tel.: 030/20 64 16 0, Fax: 030/20 64 16 66

CHEFREDAKTEUR
Matthias Wambach

REDAKTION
Dirk Reitze, Marco Hardt

ANZEIGEN
Alexander Göbel

BANKVERBINDUNG
Deutsche Bank, Kto-Nr.: 107 117 400 ·
BLZ 100 700 00

DRUCK

Union Druckerei Berlin GmbH
Storkower Str. 127 a · 10407 Berlin

Für nicht angeforderte Manuskripte wird keine Haftung übernommen. Namentlich gekennzeichnete Beiträge geben nicht unbedingt die Meinung der Redaktion wieder.